

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

81 (9.10.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt
für den
Mittelrhein = Kreis.

N^o. 81.

Mittwoch den 9. October

1844.

Schuldienstnachrichten.

An der höhern Bürgerschule in Freiburg ist die mit einem Volksschullehrer zu besetzende vierte Lehrstelle mit einem Gehalt bis zu 550 fl. erledigt. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei Großh. Oberstudienrath in Karlsruhe zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Münchweiler, Amts Ettenheim, ist dem Schulkandidaten Fid. Riefterer von St. Trudpert, bisherigen Unterlehrer zu Heiterdheim, Amts Staufen, übertragen worden.

Die erledigte evangel. Schulkstelle Rümplingen, Schulbezirks Lörrach, ist dem Schulverwalter Heinrich Gebhardt zu Hügelheim übertragen worden.

Der Dienstwechsel des zweiten Hauptlehrers Daniel Kupferberger zu Odenheim, Oberamts Bruchsal, mit dem Hauptlehrer Johann Deckert zu Ersingen, Oberamts Pforzheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Markus Brütisch von Randegg, bisherigen Unterlehrers zu Unterherrsichwand, Amts Säckingen, auf den katholischen Filialschuldienst zu Ober- und Unterwangen, Amts Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Man sieht sich veranlaßt, den kathol. Schul- und Organistendienst zu Hüg, Amts Schnau, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehlokommen von 140 fl. und 17 fl. 12 kr. jährlich für den Organistendienst nebst freier Wohnung und dem auf 30 kr. festgesetzten Schulgelde von 80 bis 100 Schulkindern wiederholt auszusprechen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Georg Molitor zu Laudenbach, Amts Weinheim, ist der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst daselbst, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 170 Schulkindern auf 40 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Weyer ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Märzhausen, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehlokommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 113 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks- schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks- schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithche Bekanntmachungen.

Bruchsal. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 25683. In einer dahier anhängigen Untersuchung fällt die Einvernahme der ledigen Katharina Glück von Unteröwisheim nothwendig, und da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefördert, sich alsbald dahier zu stellen.

Die resp. Polizeibehörden aber werden ersucht, solche im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Bruchsal, den 1. October 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Würth.

Durlach. [Fahndungszurücknahme.] N. 20020. Da Josephine Weber von Rechberg, Königlich Württemb. Oberamts Gemünd, durch Großh. Oberamt Heidelberg mittelst Schub anher eingeliefert worden, so nehmen wir unser Fahndungsaus schreiben vom 9. v. M. Nro. 18433 hiermit zurück.

Durlach, den 3. October 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

(1) Fahr. [Aufforderung.] Nro. 29356. In Sachen des Joseph Schuhmacher, Hofbauer in Wittelbach, gegen den abwesenden Schuhmachermeister Georg Lang von Hugsweier, Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

Schuhmacher Georg Lang von Hugsweier hat sich heimlich von Hause entfernt und ohne obrigkeitliche Erlaubniß nach Nordamerika begeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird.

Fahr, den 30. Sept. 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Meier.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 17116. Am Nachmittag des 1. October d. J. wurden dem Bernhard Würzler von Sasbach, als sich sämtliche Personen von Hause entfernt hatten, aus einem Nachtsischen 24 fl. 54 kr., welche sich in einem gestreiften baumwollenen Säcklein befanden, und ferner aus einer kleinen Lade 1 fl. 24 kr. entwendet. Dieses Geld bestand aus Kronenthalern, einem Fünflivresthaler, einem preussischen Thaler, 4 Guldenstücken, 2 Halbguldenstücken; das Uebrige in Sechskreuzerstücken und Sechsbägnern. Desgleichen noch 9 Schnüre Granaten mit schwarz seidenem Band zum Binden, im Werth zu 6 fl.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 15477. Am 12. Sept. d. J. wurden dem Joseph Weißhaupt in Malsch während seiner Abwesenheit mittelst Einsteigens durch das Fenster aus einem verschlossenen Kasten 23 fl. 48 kr. sammt dem Geldbeutel entwendet. Das Geld

bestand aus 6 Kronenthalern, 1 preussischen Thaler, aus Gulden-, Halbgulden- u. Sechskreuzerstücken. Der Geldbeutel war nur von weißem hänsenem Tuche gefertigt.

Im Oberamt Offenburg.

Dem Fuhrmann Gallus Kolbecker von Gaggenau wurde am 1. October d. J., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, auf der Straße zwischen Appenweier und Offenburg nachbeschriebener Mantel von seinem Wagen ab der s.g. Pritsche entwendet. Der Mantel ist von grauem, grobem Tuch gefertigt und mit weißem, schwarz gestreiftem Barchent ausgefüttert, hat ein gelbes Schloß, woran sich eine kurze Kette befindet, und ist mit hornenen, ziemlich großen Knöpfen besetzt.

Am 16. Sept. d. J. wurde dem Christian Belfer auf dem Jahrmarke in Offenburg eine Tabackspfeife aus der Tasche entwendet.

Dieselbe hatte ein Weichselrohr von 1 1/2' Länge; schwarze elastische Röhre, 1 1/2" lang, und eine gleich lange beinerne Mundspitze; einen weißen länglichten Wassersack von Porcellan ohne Goldstreifen, und einen Kopf, auf welchem sich das Bildniß des Herzogs von Reichsstadt in Farben befindet.

Offenburg. [Nachtrag.] Nro. 27933. Unter Bezug auf unser Aus schreiben vom 17. d. M., Nro. 26645, wird nachträglich behufs der Fahndung bekannt gemacht, daß dem Kaver Berel von Kittersburg zu gleicher Zeit mit dem Geld auch 2 Rasttücher von Baumwollenzeug, das eine von rother Farbe mit gelb gesprenkeltem Kranze, das andere weiß und roth gekreuzt, entwendet wurden.

Offenburg, den 28. September 1844.
Großherzogl. Oberamt.
Braunstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach:

(3) des dem Spital in Burkheim auf den s. g. neun Rainen in Zehningen zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Bonndorf:

(2) zwischen der Großh. Kathol. Pfarrei Achdorf und der dortigen Gemeinde, rücksichtlich des der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Strülingen:

(1) des der Pfarrei Obereggingen auf der Gemerkung von Untereggingen zusteh. Zehntens; im Bezirksamt Jestetten:

(3) zwischen der Pfarrei Erzingen und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Gernsbach. [Aufstellung eines Amts- und Gerichtsboten betr.] Nro. 10168. Für den Bezirk des untern Thals, nämlich die Orte Selsbach, Staufenberg, Hörden, Ottenau, Sulzbach, Michelbach und Freiolsheim, wurde statt des bisherigen Amts-, Gerichts- und Hofgerichts-Boten Deuchler — Wilhelm Kugel von hier als solcher verpflichtet und wird diesen seinen Dienst mit dem Monat November antreten.

Die Botengänge verbleiben vom 1. October bis 1. April dieselben, wie sie für den Winter bisher bestanden haben, nämlich zwei in das obere Thal (am Mittwoch und Samstag) und drei in das untere Thal (am Dienstag, Donnerstag und Samstag). Nach Freiolsheim unterbleibt im Winter der Botengang am Donnerstag.

Sämmtliche Behörden des diesseitigen Bezirks werden ersucht, hievon Kenntniß zu nehmen, und die Bürgermeister haben das Geeignete in ihren Gemeinden zu verkünden.

Gernsbach, den 3. October 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dehl.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-

pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrercung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Rastatt, an die in Gant erkannte Ehefrau des gewesenen Kreuzwirths Karl Anton Beck, Lisette geb. Wiedemer, auf Dienstag den 5. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Erlach, an den in Gant erkannten Schuster Georg Zimmerer, auf Montag den 4. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Weissenheim, an den in Gant erkannten Ludwig Fischer, der sich heimlich von Hause entfernt hat, auf Mittwoch den 6. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfeleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) Franz Ignaz Lienhard von Oberbruch; unterm 19. September 1844 Nro. 22437; Beistand: Nikolaus Gartner, Joseph's Sohn, von da.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Schmiedmeister Ignaz Bögele von St. Georgen — unterm 16. September 1844, No. 22388, — Aufsichtspfeleger: Daniel Bögele, Bürger von Wendlingen.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfeleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) Die ledige volljährige Katharina Schmider von Oberwolfach — unterm 27. September 1844 Nro. 15248 — Pfeleger: Jakob Maier von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Die ledige, 22jährige Juliane Fäßler von Eggenstein — unterm 24. August 1844, No. 15977, — Vormund: Löwenwirth Reck von dort.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(1) Die ledige u. großjährige Louise Schneider von Oppenau — unterm 3ten October 1844, No. 19009, — Pfleger: der Bürger und Glaser Karl Butsch von da.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(2) Die ledige Babette Diedelsheimer von Münzesheim — unterm 27. September 1844 No. 23172 — Rechtsbeistand: Bar Türkheimer von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(2) Die volljährige Margaretha Waldhauer von Karlsruhe — unterm 23. September 1844 No. 15989 — Beistand: Küblermeister Johann Wolf von da.

Karlsruhe. [Verbeistandung.] No. 15750. Dem Karl Dohs von hier ist nach Anleitung des L. R. S. 499 in der Person des hiesigen Kleinhändlers und Fuhrmanns Karl Nagel ein Beistand gegeben worden, ohne dessen Beiwirkung Karl Dohs weder rechten noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben oder Empfangsscheine geben, noch Güter veräußern oder verpfänden darf.

Karlsruhe, den 19. September 1844.

Großherzogl. Stadtamt.
Stößer.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim

(1) Anton Pfoh und Paul Pfoh von Waibstadt — unterm 28. Sept. 1844 No. 17071 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 16. September 1843.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) Die beiden Schwestern Margaretha Illmer, verhehlicht an Michael Jung, und Katharina Illmer von Dietlingen — unterm 4. September 1844 No. 26031 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. August v. J.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] No. 3392.

Wer irgend eine Forderung an den im ersten Grade mündtoten Bürger und Ackermann Franz Ignaz Lienhard von Oberbruch zu machen hat, wolle solche am Dienstag den 22. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Oberbruch unter Vorlegung der Beweisurkunden bei dem Distrikts-Rotar Lang anmelden, um bei der Schuldenberichtigung hierauf Rücksicht nehmen zu können.

Bühl, den 30. Sept. 1844.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Rheinboldt.

(1) Durlach. [Versäumungs-Erkenntniß.] No. 19684. In Sachen der Margaretha Rohrbacher in Weingarten gegen Friedrich Reib von da, wegen Forderung, ergeht, da der Beklagte ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 13. Mai d. J. No. 10559 sich bis jetzt auf die Klage nicht hat vernehmen lassen, auf Anrufen der Klägerin gemäß § 254, 311 und 169 der Proceßordnung

Versäumungs-Erkenntniß:

Wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden angenommen, jede Einrede für veräußt erklärt und zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei unter Verschuldung in die Kosten schuldig, der Klägerin für Verköstigung und Verpflegung ihres Kindes Sophia Reib vom 15. Juli 1842 an jährlich 20 fl. zu bezahlen, und zwar, soweit dieser Betrag bis jetzt verfallen ist, in 14 Tagen bei Zwangsvermeidung, und für die Zukunft immer in vierteljährigen Vorauszahlungen, so lange das Kind lebt. B. R. W.

Durlach, den 28. Sept. 1844.

Großherzogliches Oberamt.
v. Stengel.

(2) Karlsruhe. [Öffentliche Vorladung.] No. 16174. In Sachen des Goldarbeiters Räuber dahier, Kläger, gegen Grenadierwirth Ludwig Deeg von hier, Beklagten, Forderung von 55 fl. und Arrest betreffend, hat der Kläger unterm 15. Juli d. J. eine Klage eingereicht, deren Bitte auf die Bezahlung von 55 fl. wegen vom Beklagten erkauften Bijouterie-Waaren gerichtet ist.

Nachdem nun der Letztere in der Verhandlungstagsfahrt ausgeblieben, die Zustellung der Klagedoppelschrift wegen seiner dermaligen Entfernung von hier nicht statthaben konnte, auch Beklagter bis dato nicht erschienen, sein Auf-

enthaltort unbekannt ist, und Kläger heute zur Sicherung seines Anspruchs um eine Arrestanlage auf den dem Beklagten gehörigen, beim hiesigen Bürgermeisterrat befindlichen Fahrnißüberloß ad 73 fl. 12 kr. gebeten, und man diesem Begehren auf den Grund des L.R.G. 1650 und § 675, Ziffer 1 der Proceßordnung, bereits entsprochen hat; ist

B e s c h l u ß :

Wird Tagfahrt zur Klagervernehmung, beziehungsweise Arrestrechtfertigung, auf

Donnerstag den 17. October d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

anher anberaumt und Beklagter aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen, widrigenfalls das Thatsächliche der Klägerischen Forderung für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, das Arrestverfahren aber fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen werden solle.

Karlsruhe, den 25. September 1844.

Großherzogl. Stadtrat.

Stöffer.

K a u f - A n t r ä g e .

Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwäldungen des Forstbezirks Ottenhöfen werden durch Bezirksförster Bartelmez nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr am 14. l. M. öffentlich versteigert, als:

89 Stämme tannenes Bauholz.

246 Stück tannene Säglöde.

16 " " Brunnenteicheln.

425 " " kleine Hopfenstangen.

3225 " " Rebpfähle.

51 Klafter buchenes, tannenes, birkenes, gemischtes Scheitholz.

58 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz.

12950 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr bei der St. Ursula-Kapelle.

Achern, den 5. October 1844.

Großherzogliches Forstamt.

H. v. Seldeneck.

(1) Kork. [Apothekersteigerung.] Da nach einem Erlasse Großherzogl. Bezirksamts Kork zwischen der Wittwe des Apothekers Huber und den Creditoren ihres Mannes ein Vergleich abgeschlossen worden ist, eine Zwangsversteigerung der Apotheke daher nicht mehr nöthig fällt, so wird dieses unter Bezug auf die letzte, in diesen Blättern erschienene, Kundmachung mit dem

Anfügen bekannt gemacht, daß die Versteigerung an dem festgesetzten Tage nach dem Antrage der Wittve dennoch stattfinden wird, ohne jedoch an die Formeln gebunden zu sein, welche hätten angewendet werden müssen, wenn die Gant im Laufe geblieben wäre. Die Steigerungsbedingungen, welche hiernach festgestellt worden sind, können bei unterzeichneter Stelle jederzeit eingesehen werden, und es mögen fremde Steigerungsliebhaber sich über Zahlungsfähigkeit genügend ausweisen.

Kork, den 2. October 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweikhart.

Oberkirch. [Fahrnißversteigerung.] In Folge amtlichen Beschlusses vom 2. dieses Monats Nro. 18961 werden

Montags den 14. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr, die zur Gantmasse des Badischhofwirths Ludwig Schrempp in Oberkirch gehörigen Fahrnisse, bestehend in:

Weißzeug, Betten, Schreinwerk, Küchengehirr, Glaswaaren, Faß-, Band- und Fuhrgeschirr, einem Quantum Aepfelwein und verschiedenen sonstigen Gegenständen,

in der Behausung des Gantmanns gegen baare Bezahlung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Oberkirch, den 5. October 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler.

vdt. Hug,

Assistent.

(3) Kehl. [Haus- und Gartenversteigerung.] Die zur Gantmasse des verstorbenen Oberpost-raths Tridant von Karlsruhe gehörigen Liegen-schaften in Kehl, nämlich:

ein einstöckiges, von Stein erbautes Bohnhaus mit einem Zwerchstock und Balkenkeller, nebst besonderer Remise und Scheuer, sodann ein großer Garten am Hause und ein kleiner nächst demselben, das Haus mit neun heizbaren und vier unheizbaren Zimmern, an der Straße von Kehl nach Offenburg gelegen, Alles zusammen 92541 Quadratfuß oder 2 Morgen 1 Viertel 25 1/2 Ruthen badisches Maas enthaltend, —

welche am 2. September d. J. versteigert worden sind, sollen wegen einem darauf gemachten Nachgebote noch einmal zur Versteigerung kommen.

Diese Versteigerung wird Samstags den 12. October, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause selbst vorgenommen werden. Die Be-

dingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zu jeder Zeit zu erfragen, und es wird hier bloß bemerkt, daß kein weiteres Nachgebot mehr angenommen wird, sondern die im ganzen Zusammenhang ausgedehnten Liegenschaften dem Letztbietenden um das Meistgebot zugeschlagen werden.

Kork, den 23. September 1844.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.
Schweikhart.

(1) Lahr. [Hausversteigerung.] In der Gantsache des Glasers Ferdinand Bläsi von Ichenheim werden zufolge richterlicher Verfügung vom 17. v. M. Nro. 28926 im Vollstreckungswege am Montag den 25. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ichenheim nachstehende Liegenschaften mit dem Anfügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein Wohnhaus sammt Zugehörde und Gärten, ca. $\frac{1}{4}$ Sester groß, mitten im Flecken Ichenheim, neben dem Schneckenäßle und der Rheiustraße. Anschlag 800 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lahr, am 5. October 1844.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.
Blater.

vdt. Schneckenburger.

(2) Sickingen, Amts Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Die Mathias Winterroth's Wittve von hier läßt, der Erbheilung wegen,

Dienstags den 15. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Gasthause zum Hirsch selbst nachstehende Liegenschaften versteigern:

Eine zweistöckige, an der frequenten Straße von Karlsruhe nach Heilbronn gelegene Wohnung mit der Schildgerechtigkeit zum Hirsch und eine hinter dieser Behausung stehende Scheuer mit Stellungen; sodann

ein weiterer Stall und mehrere Schweineställe und circa $\frac{1}{2}$ Viertel Gemüsgarten neben der Wohnung.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Sickingen, den 27. September 1844.

Bürgermeisteramt.

Conradi. vdt. Dauth.

(2) Kieselbronn, Oberamts Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Schuster Georg Morlock's Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. und 19. April d. J., Nro. 11209 und 12584, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 15. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangsweg öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine einstöckige Behausung mit gewölbtem Keller, sodann eine besonders stehende Scheuer in der Waltergasse, neben Georg Ziegler und Christoph Kieselmann.

Gärten.

Nro. 2.

2 Viertel $5\frac{1}{2}$ Ruthen beim Hause, neben Michael Dlyp und Georg Ziegler.

Nro. 3.

4 Ruthen Krautland hinter dem Weiher, neben Georg Schwager und Michael Augenstein.

Acker.

Felg Markweg.

Nro. 4.

24 Ruthen im Rieferner Weg, neben Heinrich Blöser und Mathäus Coblenzer.

Nro. 5.

1 Viertel 12 Ruthen im Mündergrund, neben Jakob Theilmann und Emanuel Ziegler.

Nro. 6.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Christoph Kirschner und Emanuel Ziegler.

Nro. 7.

27 Ruthen allda, neben Mathäus Ziegler und sich selbst.

Nro. 8.

1 Viertel $15\frac{1}{4}$ Ruthen ob dem Schülensbau, neben dem Gewend und Georg Adam Binder.

Nro. 9.

38 Ruthen im Hölzle, neben Jakob Engel und Michael Barth.

Nro. 10.

1 Viertel 6 Ruthen im Geberstall, neben Karl Morlock beiderseits.

Nro. 11.

36 Ruthen unterm Lindenrain, neben der Klame und dem Gewend.

Zelg Eben.

Nro. 12.

1 Viertel 15 Ruthen bei der Pforchsklame, neben Mathäus Bischoff und Georg Knodel.

Nro. 13.

1 Viertel 30 Ruthen im Steinacker, neben Georg Nonnenmacher und Jakob Lötterle.

Zelg Hub.

Nro. 14.

1 Viertel 23 Ruthen im Riegelacker, neben Michael Walter und Mathäus Bischoff.

Nro. 15.

2 Viertel im Bohnholz, neben Georg Walter und Johannes Feuchter's Erben.

Wiesen.

Nro. 16.

1 Viertel 1 Ruthe im Bühlweg, neben Jakob Eßig's Erben und Johannes Feuchter's Erben.

Nro. 17.

20 Ruthen im Enzsee, neben Altvogt Spittelmeister und Jakob Theilmann.

Nro. 18.

5 Ruthen im Riethal, neben dem Graben und Emanuel Siegler.

Nro. 19.

23 Ruthen unter den Kürbwiesen, neben Mathäus Wünsch und Georg Bischoff.

Nro. 20.

10 Ruthen im Bruch, neben Georg Siegler und dem Gwend.

Kieselbrunn, den 26. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Korn.

Schapbach, Amts Wolfach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nro. 1500. Dem Bürger und Tagelöhner Philipp Weiß in Wildschapbach dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juni 1844 Nro. 9097

Donnerstags den 17. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Adler dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit einem gewölbten Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Hausraithe, vornen an Raimund Lehmann, hinten an Ciprian Braitsch, — am Berg an Raimund Lehmann und unten an die Vicinalstraße stoßend.

2) Circa 3 Eßter Ackerfeld nahe bei obigem Wohnhause, einerseits der Wildschapbach und

an allen übrigen Seiten Johann Armbrusters Wittwe dahier.

Schapbach, den 16. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Dimmler.

Waldulm, Amts Achern. [Zwangsvorsteigerung.] Montag den 23. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Rathhause dahier auf Anordnung des Großh. Bezirksamts Achern vom 2. Mai d. J. Nro. 7662 dem hiesigen Bürger Anton Vogt nachbeschriebene Liegenschaften in hiesiger Gemarkung, als:

1) eine anderthalbstöckige Behausung mit Stall, Scheuer und Balkenkeller unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen Garten und Hofraithe, einerf. und vornen Georg Lamm, anderseits Joseph Wiegert, hinten der Weg,

2) ungefähr ein Viertel Ackerfeld, mit Hälfte Neben angepflanzt, in der Käßreitt, einerf. Joseph Fischer, anders. Joseph Doll, oben der Weg, unten Anstößer,

3) ungefähr ein halb Viertel Ackerfeld, mit Hälfte Neben angepflanzt, am Barschböschel, einerf. und unten der Weg, anders. Gilbert Kohler, oben Johann Pfeifer,

öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag.

Waldulm, den 3. October 1844.

Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rathschr.

(3) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Metzger Georg Bruder jung werden in Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 1. August d. J. Nro. 8298 nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 15. October, Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Ein anderthalbstöckiges, von Riegeln erbautes und mit Riegeln gedecktes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, dahier vor Riersbach gelegen, stößt vornen an die Thalstraße, hinten an den Thalbach, einer- und anderseits an sich selbst.

2.
Ungefähr 2 Mefle Gemüsegarten und Hof-
raithe, einer- und anderseits an dem sub 1 be-
schriebenen Bohnhause gelegen, stößt vornen
an die Thalstraße, hinten an den Thalbach,
einerseits an Bernhard Isenmann und anderseits
an den Weg.

3.
Circa 2 Mefle Gemüsegarten allda, stößt
einerseits an die Thalstraße, anderseits an den
Thalbach, hinten an Ambros Schwarz und
vornen zwischen dem Thalbach und der Thal-
straße sich ausspizend.

Oberharmersbach, den 10. Sept. 1844.

Bürgermeistersamts-Verweser
Schwarz. vdt. Hilt.

(3) Karlsruhe. [Gasthaus-Versteigerung.]
Für wiederholten Zwangsversteigerung des dem
Gastwirth Jakob Groß dahier gehörigen zwei-
stöckigten Gasthauses zum silbernen Anker in
der langen Straße, worauf die ewige Schild-
wirthschaftsgerechtigkeit ruht, haben wir ander-
weite Tagfahrt auf

Dienstag den 22. October l. J.,
Morgens 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle anberaunt, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß
der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch
wenn es unterm Schätzungspreis ist.

Karlsruhe, den 17. September 1844.

Das Bürgermeistersamt.
Zeuncr. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

(1) St. Blasien. [Erledigte Schülferstelle.]
Die bei der unterzeichneten Verrechnung erledigte
erste Schülferstelle mit einem Gehalt von 500 fl.
nebst freier unmöblirter Wohnung wird hiedurch
für die Herren Cameralpraktikanten und Assi-
stenten mit dem Bemerkn zur gefälligen An-
meldung ausgeschrieben, daß der Antritt sogleich
oder in einem Viertel-Jahre geschehen kann.

St. Blasien, den 25. Sept. 1844.

Gr. Obereinnehmeri und Domainenverwaltung.

(3) Mannheim. [Kostlieferung.] No. 2386.
Für die in hiesiger Strafanstalt verwahrten
Gefangenen soll die Lieferung der Kost vom 1.
Januar 1845 bis dahin 1846 an den Wenigst-
nehmenden vergeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lust-
tragenden haben

- 1) ihre Soumissionen längstens bis 15. October
d. J. portofrei und mit der Aufschrift
"Kostlieferung" an unterzeichnete Verwal-
tung einzusenden, da spätere Einkommnisse
unberücksichtigt zurückgesendet werden;
- 2) der Soumission ein gemeinderäthliches,
von dem betreffenden Amte legalisirtes
Leumunds- und Vermögens-zeugniß an-
zuschließen;
- 3) eine Caution von 2000 fl., oder eine, gleiche
Sicherheit gewährende, Bürgschaft zu
stellen;
- 4) Die Preise, um welche die Kost für ge-
sunde Sträflinge, für solche, welche ganze,
halbe, und Viertels-Krankenkost, und für
solche, welche Diätkost erhalten, gestellt
werden will, in deutlichen Worten aus-
zudrücken.

Mittwochs den 16. October, Morgens 11 Uhr,
geschieht die Eröffnung der eingekommenen Sou-
missionen, wozu man mit dem Anfügen ein-
ladet, daß jeden Tag die aufgestellten Bedingungen
auf diesseitigem Geschäfts-Zimmer eingesehen
werden können.

Mannheim, den 14. September 1844.
Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler. Arnold.

Literarische Anzeige.

Bei J. C. Seis, Buchhändler in Ulm, ist
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Merkwürdige

Prophezeihungen

auf die Jahre

1844 bis 1850.

Uebersetzt von

Dr. Chr. F. Eberhard,

aus

den Papieren des zu Larissa jüngst verstorbenen
Cardinals Paroche.

Mit Königl. Württemb. Censur-Erlaubniß.
Neue Auflage. Nebst einer Abbildung.

Preis 4 Fr.

Bei Partien billiger.

Hiezu das Verordnungsblatt No. 17.